

Inhalt

Vorweg - Hunde sind nicht die besseren Menschen	9
1 - Wie alles anfing	13
Ein Hund kommt selten allein	16
Vorurteile: So kann man sich täuschen	18
Auch Hundehalter gehen mit der Mode	19
Wie kann man nur so viele Hunde haben?	21
Im Rudel unterwegs	22
Hundeliebe und andere Gefühle	26

2 - Hunde leben im Hier und Jetzt	29
Warum Hunde nicht fotografieren	30
Perspektivenwechsel	33
Arbeit oder Vergnügen?	35
Belastung ist Ansichtssache	36
Leben ohne Sorgen	42
Die Vergangenheit ist vorbei	47
Die Zukunft ist noch weit weg	53
3 - Im nächsten Leben werd ich bei	
 mir Hund	57
Die Frage »Warum?«	59
Es gibt Tage	62
Hunde haben klare Ziele	65
Wer oder was legt Sie an die Kette?	67
Mit der Nase meiner Hunde	72
Das gute Gefühl	75
4 - Gelassen loslassen	79
Klarheit ist eine innere Haltung.	81
Was stört es den Mond, wenn ein Hund ihn anbellt?	82
Gelassenheit bedeutet loslassen	84

Mensch ärgere dich nicht	85
Genug ist genug	87
Gedanken erzeugen Gefühle	89
Perfektion geht nur ohne Hund.	91
5 - Philosophisch wie ein Hund	93
Wenn alles im Fluss ist	95
Bar jeder Vernunft.	97
Balance der Energien: Yin und Yang	100
6 - Weder Hunde- noch Katzenjammer . . .	103
Frauchen hat immer Schuld	106
Der Hauch eines schlechten Gewissens	108
Hunde fördern die Phantasie.	110
7 - Der Leitwolf bin ich	115
Die Rangordnung akzeptieren	118
Natürliche Autorität	121
8 - Hunde sind authentisch	127
Die Sache mit den Träumen	131
Gruppenzwang? Nein danke!	134
Hundegesundheit	136

9 - Menschliche Stärken.	139
Wissen macht sexy und Leidenschaft	
glücklich	142
Nur Aktivität führt zum Erfolg	143
10 - Wu Wei - Alles ist gut, so, wie es ist! .	147
In der Ruhe liegt die Kraft.	152
Zum Schluss: Hund oder Mann?	155
Über die Autorin.	160